

An die  
E-Control  
Rudolfsplatz 13A  
1010 Wien

per E-Mail: [netzausbauplanung-strom@e-control.at](mailto:netzausbauplanung-strom@e-control.at)

**Netzentwicklungspläne 2016  
für das Übertragungsnetz der Austrian Power Grid AG (APG)  
und für das Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH (VÜN), Stellungnahme**

Wien, 11. Oktober 2016

Die Landwirtschaftskammer Österreich nimmt zu den im Betreff angeführten Entwürfen wie folgt Stellung:

**Allgemeine Anmerkungen:**

Viele der Projekte sind letztlich mit Inanspruchnahme von Grundeigentum oder Nachteilen in der Nutzung oder Bewirtschaftung von Flächen und Gebäuden verbunden. Demgemäß haben grundlegende Genehmigungen im Netzentwicklungsplan auch weitreichende Auswirkungen für Grundeigentümer zur Folge.

Es darf daher an dieser Stelle seitens der Landwirtschaftskammer Österreich erneut auf die Bedeutung der Auswirkungen des Dokuments auf Eigentümer etwaig betroffener Grundstücke hingewiesen werden. Die möglichst frühzeitige Einbindung Betroffener in die Bürgerbeteiligungsverfahren können aus Erfahrungswerten als sehr positiv wirkend auf den Verfahrensablauf beurteilt werden und Planungen im Dialog mit Betroffenen erhöhen gemeinhin die Akzeptanz, entsprechende Berücksichtigung daraus entstehender Anliegen vorausgesetzt.

Grundsätzlich wird die stärkere und bessere Integration von erneuerbaren Energieformen in das heimische Stromnetz begrüßt, jedoch erscheint die Gewichtung der Bedeutung selbiger für die Notwendigkeit des Netzausbaus im Dokument überbewertet zu sein.

Bei der Projektierung von Leitungstrassen ist auf die Interessen der Land- und Forstwirtschaft bestmöglich Rücksicht zu nehmen, indem bereits in der Planungsphase effiziente Flächennutzung angestrebt und/oder Bewirtschaftungerschwernisse weitestgehend vermieden werden.

**Anmerkungen im Detail:****Zu Spezifische Rahmenbedingungen für den Netzaus- und -umbau in Österreich (S.9) und 1.6 Umfeld für den Netzausbau (S.17f):**

Inhalte des Netzentwicklungsplans sind nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 37 ElwoG 2010) die Darstellung der aktuellen Lage und Prognosen im Bereich von Angebot und Nachfrage sowie insbesondere der erforderlichen Investitionen. Die Landwirtschaftskammer Österreich darf daher hinterfragen, dass im Netzentwicklungsplan auch Ausführungen zu bundesgesetzlichen Änderungen in steigendem Umfang Platz eingeräumt wird.

**Zu 4.3 Spezifische Erweiterungsprojekte und Betriebsinvestitionen (S.31f):**

Der Übertragungsnetzbetreiber Austrian Power Grid beschreibt die aufgelisteten Maßnahmen als umfangreiche Erneuerungen und Investitionen in bestehende Umspannwerke und Leitungen. Ob des Umfangs und zur Information der Marktteilnehmer sollte aus Sicht der Landwirtschaftskammer Österreich auch bei diesen Maßnahmen (z.B. Generalsanierungen und -erneuerungen) jeweils Auslöser, Projektbeschreibung und Nutzen klar und deutlich ersichtlich gemacht werden. So ist beispielsweise bei der 110-kV-Anlage zum UW Ternitz kein genauer Umfang des Projektes ersichtlich (vgl. S. 32, S.90 Generalerneuerung).

Die Landwirtschaftskammer Österreich ersucht um Berücksichtigung der vorgebrachten Punkte und behält sich vor, im Laufe des Diskussionsprozesses weitere Stellungnahmen abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hermann Schultes  
Präsident der  
Landwirtschaftskammer Österreich

gez. Josef Plank  
Generalsekretär der  
Landwirtschaftskammer Österreich